

Mein impressionistisches „Lübeck-Tagebuch“

Fortbildungskurs *Deutsch als Fremdsprache unterrichten*

12.11. - 18.11.2006



Sonntag, 12. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Gefühle bei der Ankunft; Aufnahme im Privatquartier, der Blick aus dem Fenster dort, das Wohnviertel; Die Atmosphäre beim Begrüßungsabend. Der Weg zurück ins Privatquartier: Wie wirkt Lübeck bei Nacht?

Kalt und windig. Wir sind im November Glücklicherweise haben wir ein Taxi. Wir werden gut empfangen. Keine Hektik. Lübeck ist eine ruhige Stadt. Im Dunkel sieht das Viertel der Geniner Straße elegant und ruhig aus.

Montag, 13. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Wie wirken die Gebäude in der Innenstadt und die Menschen auf der Straße? Welche Rolle spielt das Wetter? Am Ende des ersten Tages: Wie ist Lübeck im Vergleich zu der Stadt, aus der Sie kommen?

Am Morgen: Der Eindruck einer ruhigen, stillen Straße mit eleganten Gebäuden verstärkt sich. Die Busfahrer aber sind gar nicht freundlich, geben Informationen nicht gern, lächeln nicht (sei es im Kontakt mit Ausländern oder mit älteren Leuten). Eine eigenartige Stimmung: typische Gebäude des Nordens aus Backstein und Kirchen mit grünen Dächern; viel Wasser und die herbstlichen Farben am Mühlenteich; viele „Stadtbackereien“. Schade, ich habe schon gefrühstückt! Der Kräutermarkt ... riecht angenehm.

Am Abend ist es nicht einfach, den richtigen Bus zu finden. Es beängstigt mich. Der ZOB ist nicht besonders beruhigend. Das Wetter ist viel milder als erwartet, aber das Bier ist teuer!

Dienstag, 14. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Schließen Sie auf der Straße kurz die Augen: Was hören Sie von Lübeck? Wie wirkt der lokale Dialekt auf Sie? Und wie riecht Lübeck?

Eine kleine, „provinzielle“ Stadt; nicht viel Verkehr. Fahrräder (, auf die der Fußgänger achten muss,) und Fahrradwege. Nicht viel Lärm. Es geht mir schon besser. Ich bin zu Fuß zur Schule gegangen, habe die Haltestellen und die Uhrzeiten des Fahrplans aufgeschrieben. Mir wird gesagt, ich habe keinen Grund, Angst zu haben.

Mittwoch, 15. November 2006 [Exkursion nach Wismar und Schwerin]

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Wie ist das Gefühl morgens und beim Verlassen der Stadt? Fühlen Sie sich am Abend so, als ob Sie nach Hause kommen? [Anmerkung: Ihre Erlebnisse in Wismar und Schwerin sollten hier keine Rolle spielen, da es ja ein Lübeck-Tagebuch sein soll.]

Schön, wir können uns die Umgebung anschauen. Wie ist es rund um Lübeck? Natürlich kommen wir am Abend nach Hause. Es ist aber schwer, in der Holstenstraße eine Kleinigkeit zu essen. Endlich gelangen wir zum Rathausrestaurant. Die Stadt ist viel lebendiger während des Tages als abends um 8.30 Uhr.

Donnerstag, 16. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Sind die Lübeckerinnen und Lübecker eher fröhliche, traurige, überschwängliche, melancholische Menschen - oder wie sind sie? Kann man das überhaupt verallgemeinern?

Ich habe keine Zeit, ob tagsüber, ob jetzt, über diese Frage nachzudenken. Wir haben zwar Freizeit, aber müssen die Termine einhalten und es gibt meistens zu viel oder zu wenig Zeit! Kurz gesagt: Die Leute haben es nicht besonders eilig, die Geschäftsleute lächeln nicht viel, die Kellner(innen) verhalten sich unterschiedlich.

Freitag, 17. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Es gibt alte und neue Gebäude in der Innenstadt - welcher Eindruck überwiegt? Welcher Eindruck bleibt nach nun insgesamt vier Kurstagen?

Hat sich etwas geändert seit Ihrem letzten Besuch?

Oder wenn Sie zum ersten Mal hier waren: Möchten Sie wieder nach Lübeck kommen? Warum?

Ich habe heute schöne Gassen gesehen. Davon hätte ich gern früher gehört, um mehr Zeit zu haben, sie mir anzuschauen. Es ist eine ganz besondere Stimmung